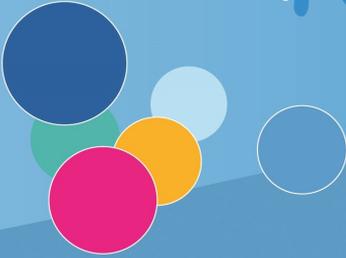


NEWSLETTER



1-2020



Lebenshilfe
Dorsten

Vorwort

Herzlich Willkommen zum Newsletter der Lebenshilfe Dorsten.

Mit diesem erhalten Sie aktuelle Informationen und Termine rund um die Lebenshilfe Dorsten, das Themenfeld Behinderung oder sozialrechtliche Änderungen.

Wollen Sie diesen Newsletter abonnieren, senden Sie uns bitte eine Mail an Info@Lebenshilfe-Dorsten.de. Sie werden dann in den Verteiler aufgenommen. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen wollen, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an die oben genannte Mailadresse. Selbstverständlich werden wir Ihren Mailkontakt aus unserem Datenbestand löschen und nicht weiterverwenden.

Das allgegenwärtige Corona-Virus hat in den letzten Monaten großen Einfluss auf die Arbeit der Lebenshilfe Dorsten genommen. Neben aktuellen Themen wollen wir Ihnen auch einen kurzen Einblick in unsere Arbeit zu dieser Zeit geben.

Doch auch in der Krise gelang es, neue Angebote zu etablieren.

Themen

1. Die Arbeit in unseren Einrichtungen in Zeiten von Corona
2. Corona-Soforthilfe der Aktion Mensch
3. Babyberatung in der Frühförderung
4. Ansparen des Entlastungsbetrages
5. Neues Instrument für die Musikgruppe „Handgemacht“

1. Die Arbeit in unseren Einrichtungen in Zeiten von Corona

Das Corona-Virus bestimmte und bestimmt unser aller Leben. Neben den aktuell noch allgegenwärtigen Änderungen, wie z.B. das Tragen von Masken, dem Desinfizieren und der Einhaltung von Abständen gab und gibt es auch in unseren Einrichtungen und Diensten eine Vielzahl von Einschränkungen. In allen Einrichtungen und Diensten wird ein umfassendes Hygiene-Konzept umgesetzt. Folgend wird versucht, einen kurzen Einblick in das Geschehen der letzten drei Monate zu geben.

Frühförderzentrum:

Mit dem allgemeinen Shut-Down am 16. März unterlag das Frühförderzentrum einem Betretungsverbot. Konkret bedeutete dies, dass ab diesem Datum bis Ende Mai keine Therapien in den Räumlichkeiten der Frühförderung gestattet waren. Mitarbeiter des Frühförderzentrums unterstützen in dieser Zeit die Arbeit in den Wohnstätten. Die Wiedereröffnung erfolgte unter Beachtung des erstellten Hygiene- und Schutzkonzeptes, welches nach wie vor konsequent umgesetzt wird.

Integratives Familienzentrum Pustebblume:

Ab dem 16. März galt hier ein Notbetrieb, der zunächst den systemrelevanten Berufsgruppen vorbehalten war und unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften stattfand. In den letzten Tagen und Wochen wurde durch die Lockerungen der Corona-Verordnung die Betreuung aller Kinder nach und nach wieder aufgenommen, so dass ein Großteil mittlerweile wieder das Familienzentrum besucht. Auch Mitarbeiter des Familienzentrums unterstützen die Arbeit in den Wohnstätten. Während der Phase des Betretungsverbots wurden Eltern und Kinder mit regelmäßigen E-Mails mit Informationen und Beschäftigungsvorschlägen auf den laufenden gehalten.

1. Die Arbeit in unseren Einrichtungen in Zeiten von Corona

Wohnstätten (Haus der Lebenshilfe, Villa Keller, Außenwohngruppe):

Durch die Schließung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung stieg die Nachfrage nach Unterstützung sprunghaft an. Menschen, die normalerweise in der Werkstatt in Dorsten-Wulfen arbeiten, blieben nun ganztägig in der Einrichtung. Erschwerend kamen die Auflagen, die auch Alten- und Pflegeheime betrafen, hinzu. Angehörige konnten z.B. eine Zeit lang nicht in die Wohnstätten, Kontakt war nur über elektronische Medien möglich. Mit der Lockerung dieser „Besuchsregelung“ kamen organisatorische Aufgaben, wie das Einrichten eines Besucherzimmers, auf. Darüber hinaus unterlagen alle Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen des besonderen Wohnens der Eingliederungshilfe einer Vielzahl von Auflagen und Anforderungen, die umgesetzt werden mussten. Neben den organisatorischen Anforderungen stellte diese Zeit eine große Herausforderung für die Bewohner und Mitarbeiter dar. In beiden Wohnstätten gab es je einen Covid-Verdachtsfall, die jedoch beide negativ waren.

Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW):

Im Ambulant Unterstützten Wohnen gab es keine Veränderungen, so dass der Betrieb normal weiterläuft. Durch die Einschränkungen und Schließung fast aller Bereiche ergab sich vielmehr ein erhöhter Beratungs- und Betreuungsbedarf.

Ambulanter Pflegedienst:

Der Pflegedienst befindet sich weiterhin ohne Einschränkungen und unter Beachtung der jeweiligen Hygiene- sowie sonstiger Vorschriften im Normalbetrieb.

1. Die Arbeit in unseren Einrichtungen in Zeiten von Corona

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB):

Auch die EUTB arbeitet wie gewohnt weiter. Die Zahl persönlicher Termine hat sich reduziert, es wurde und wird auf elektronische Medien zurückgegriffen.

Schulintegration:

In der Schulintegration unterstützten zehn Integrationshelfer den kommunalen Ordnungsdienst der Stadt Dorsten, eine Integrationshelferin unterstützt den Pflegedienst. Die anderen Mitarbeiter unterstützen zum Teil in den Wohnstätten oder befinden sich in der Kurzarbeit.

Familien Unterstützender Dienst (FUD):

Der FUD stellte mit Beginn des Lockdowns seine Tätigkeit ein. Mittlerweile ist das Angebot der Einzelbetreuung wieder möglich, Gruppenangebote werden erst wieder nach den Sommerferien stattfinden. Hierzu gibt es entsprechende Auflagen der zuständigen Ordnungsbehörde. Um in der akuten Phase ein Angebot für die Menschen vorzuhalten, wurde ein Youtube-Kanal ins Leben gerufen. Neben der ausbleibenden Unterstützung der Menschen stellte auch die Refinanzierung ein Problem dar. So mussten diverse Unterstützungsprogramme in Anspruch genommen werden.

2. Corona-Soforthilfe der Aktion Mensch

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind überall zu spüren und zeigen uns fortlaufend unsere Grenzen auf. Grenzen die unseren Alltag bestimmen und auch einen großen Einfluss auf das Leben, insbesondere das Familienleben, haben. Besonders betroffen sind in diesen Zeiten auch Menschen mit Unterstützungsbedarf und deren Angehörige: Ein „normaler“ Betrieb in den Schulen und Werkstätten ist in der Regel noch nicht möglich, Betreuungsgruppen können nicht stattfinden und die Sommerferien stehen vor der Tür.

Dank der Corona-Soforthilfe von Aktion Mensch kann Ihnen die Lebenshilfe Dorsten unterstützend zur Seite stehen. Gerade die Sommerferien stellen für viele einen Zeitraum dar, welcher auf der einen Seite der Entspannung dienen und auf der anderen Seite Raum für besondere Erlebnisse bieten soll. Diese werden jedoch durch die andauernden Schließungen nicht den gewohnten Erholungswert haben.

Doch Pausen dürfen nicht gleichbedeutend mit Stillstand sein! Und darum sind wir auch in dieser speziellen Zeit für Sie da sein! Rufen Sie uns an und gemeinsam erarbeiten wir mit Ihnen ein individuelles Unterstützungsangebot. Gemeinsam schauen wir, wie eine individuelle Unterstützung realisierbar ist. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontakt:

Lebenshilfe Center Dorsten
Suitbertusstraße 14
46282 Dorsten
Telefon: 02362-201045
E-Mail: Center@Lebenshilfe-Dorsten.de

3. Babyberatung im Frühförderzentrum

Seit Januar 2020 gibt es bei der Lebenshilfe ein neues, kostenloses Beratungsangebot für belastete Eltern mit Babys, die viel schreien, zu wenig schlafen oder schlecht essen. Ein ständig schreiender Säugling, der kaum schläft und vielleicht auch noch die Nahrung verweigert, übermüdete und hilflose Eltern. So stellen sich viele frischgebackene Eltern den Start in einen neuen Lebensabschnitt nach der Geburt des Kindes nicht vor.

Wenn die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind, sich die Eltern überfordert fühlen, benötigen sie professionelle Unterstützung. Diese erhalten Eltern mit Säuglingen im Alter von 0 bis 12 Monaten kostenlos bei der Babysprechstunde der Lebenshilfe Dorsten im Rahmen des Netzwerks „Frühe Hilfen“ der Stadt Dorsten und mit Unterstützung von Aktion Mensch. Überforderte Familien sollen möglichst früh Unterstützung und Hilfe erfahren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Mütter und Väter keine tragkräftige Bindung zu ihrem Kind aufbauen können. Dies kann später zu Verhaltensstörungen und Krankheiten beim Kind führen.

Damit dies nicht passiert, helfen wir den Eltern ihr Baby zu verstehen und seine Bedürfnisse zu erkennen. Wir beobachten die Interaktion zwischen Baby und Eltern, stärken bestehende Kompetenzen, beraten die Eltern und leiten sie an. Hausbesuche helfen zu verstehen, welchen Reizen z.B. besonders unruhige Kinder in ihrem täglichen Umfeld ausgesetzt sind. So reagieren manche Kinder empfindlich auf einen hektischen Alltag, Lärm oder flackernde Fernsehbilder. Wir schauen, was im Einzelfall benötigt wird und suchen mit den Eltern nach individuellen Lösungen.

3. Babyberatung im Frühförderzentrum

Interessierte Eltern können sich an die kostenlose Babyberatung der Lebenshilfe wenden. Stephanie Gruchot, Integrative Eltern-, Säuglings-/ Kleinkindberaterin mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Frühförderung, ist für sie unter der

Telefonnummer 0157 30802274

zu erreichen. Bitte sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf, damit Sie ggf. zurückgerufen werden können. Das Angebot der Babyberatung wird durch die Frühen Hilfen der Stadt Dorsten und Aktion Mensch gefördert.

4. Verfall des Entlastungsbetrages

Menschen mit Unterstützungsbedarf und einem Pflegegrad haben Anspruch auf monatlich 125 € aus Leistungen der Pflegeversicherung. Dieser kann für Angebote zur Unterstützung im Alltag, wie z.B. unseren FUD oder die Seniorenassistenz sowie durch den Pflegedienst genutzt werden.

Bisher konnte dieser Betrag bis zum 30. Juni des Folgejahres angespart werden. In Zeiten von Corona wurde diese Regelung aufgehoben und der Betrag verfällt erst zum 30. September 2020. Dieser kann z.B. für eine Betreuung in den Sommerferien oder Unterstützung im Bereich der Haushaltsführung eingesetzt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Lebenshilfe Centers unter 02362 2010-45.

5. Neues Instrument für die Musikgruppe „Handgemacht“



Die Musikgruppe Handgemacht der Lebenshilfe Dorsten hat eine neue Gitarre mit dem Schriftzug der Gruppe sowie dem Lebenshilfe Logo. Wir hoffen, dass es nach den Sommerferien weitergehen kann.

Wir freuen uns auf euch!



**Lebenshilfe
Dorsten**

Träger

Lebenshilfe Dorsten

Barbarastraße 70

46282 Dorsten

Telefon: 02362 79607-0

Telefax: 02362 79607-25

E-Mail: Info@Lebenshilfe-Dorsten.de

www.Lebenshilfe-Dorsten.de